

„Des Teufels Alptraum“

Träume

Jeder von uns hat Träume. Die Traumforschung verrät uns, dass jeder von uns pro Nacht zwischen drei und sechsmal träumt. Nur ganz selten prägt sich ein Traum so sehr in uns ein, dass wir ihn nie mehr vergessen. Viele Träume spiegeln uns den angst erfüllten Zustand unserer Seele wieder. Wir nennen diese Alpträume. Bei tiefen Verletzungen und Ängsten, kehren solche Alpträume immer wieder. Alle Wesen, die eine Seele haben, können träumen (z.B. Hunde). Auch Satan kann träumen. Was ich Euch heute weitergebe, ist vielleicht der größte Alptraum, den er kennt. Ein Alptraum, der immer wieder kehrt.

„Nicht einen Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Zucht haben wir empfangen...“

- Es sind Kraft, Liebe und Zucht, die uns dabei helfen werden Gottes Traum zu erfüllen und ein Alptraum für den Teufel zu werden. Nur Furcht kann uns davon abhalten
- Gott selbst träumt auch, obwohl er nie schläft. Er hat einen Traum geträumt vor über 3.000 Jahren. Er träumt diesen Traum immer noch. Wenn man einen solch positiven Traum eine lange Zeitlang träumt, spricht man von einer Vision. Man braucht irgendwann seine Augen nicht mehr zu schließen, weil man diesen Traum allezeit vor Augen hat.

I. Gottes Traum

- Wenn wir heute von Satans Alptraum reden, bedeutet das gleichzeitig, dass es Gottes großer Traum sein muss.

„Und Gott schuf den Menschen in seinem Bild, im Bild Gottes schuf er ihn; als Mann und Frau schuf er sie. Und Gott segnete sie; und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan; und herrscht...“ (1. Mose 1, 27-28)

- Er verwandte sich selbst als Vorlage für die Erschaffung des Menschen. Er speiste seine Gene, sein Erbmaterial, seine Möglichkeiten und Fähigkeiten in diese neue Kreatur ein.
- Er gab ihr den Auftrag sich zu multiplizieren und zu herrschen.
- So wie er selbst von seinem ganzen Wesen her, ein Herrscher, ein König war, so berief er seine Kinder ebenfalls zum regieren. Das Gebot zu herrschen unterschied ihn von allen anderen Geschöpfen und definierte seine Stellung über den Rest der Schöpfung.
- Leider geschah dann der Sündenfall und Gottes Traum schien gestorben zu sein.

Gottes Traum bleibt bestehen

„Wenn ihr nun wirklich meiner Stimme Gehör schenken und gehorchen werdet und meinen Bund bewahrt, so stellt ihr vor allen Völkern mein besonderes Eigentum sein; denn die ganze Erde gehört mir, ihr aber sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sei!“ 2.Mose 19,5-6

Gott träumte tatsächlich davon, ein ganzes Volk zu Priestern zu machen. Das bedeutete nicht weniger, als das Gott selbst mit jedem Mann, jeder Frau und jedem Kind in persönlichem Kontakt stehen wollte.

- Doch so revolutionär das zu dieser Zeit war, so alt war diese Idee Gottes bereits damals.

Doch zurück zu Israel

- Das Angebot, ein Volk von Priestern zu sein, machte Gott Israel in seiner Vorbereitungszeit zur Landeinnahme Kanaans. Israel nahm das Angebot freudig an.
- Doch bereits wenige Tage später, als Moses die zehn Gebote empfing gossen sie das goldene Kalb.

Der Traum wird verworfen

„und sie (die Ältesten Israels) sprachen zu Samuel:...so setze nun einen König über uns, der uns richten soll, nach der Weise aller Heidenvölker!... Da sprach der Herr zu Samuel: Höre auf die Stimme des Volkes in allem was sie dir gesagt haben; denn nicht dich haben sie verworfen, sondern mich haben sie verworfen, dass ich nicht König über sie sein soll! Wie sie es immer getan haben, von dem Tag an, als ich sie aus Ägypten herausgeführt habe, bis zu diesem Tag, indem sie mich verlassen und anderen Göttern gedient haben.“ (1. Samuel 8, 5b, 7-8)

- So kam Gottes Traum wieder einmal nicht zustande. Er schien nun endgültig gescheitert zu sein.

II. Tritt das Erbe Gottes vollständig an

Doch Gott fand da einen Mann.

- Dieser Mann hatte offensichtlich noch genug der Gene Gottes in sich, so dass Gott mit ihm ein einzigartiges Bündnis einging. Der Name dieses Mannes war Abram.

„Der Herr aber hatte zu Abraham gesprochen: Geh hinaus aus Deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde. Und ich will dich zu einem großen Volk machen und dich segnen und deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein.“ (1. Mose 12, 1-3)

- Gott wiederholte hier die Segensverheißung, die er Adam viele hundert Jahre zuvor gab: Vermehrung, Herrschaft, Segen. Die Bedingung war, sich auf etwas ganz Neues einzulassen. Altes sollte zurückgelassen werden. Alte Strukturen, Beziehungen und Sicherheiten.
- Er sollte sich bereit machen für die Multiplikation, die Gott geplant hatte.

Der Bund mit Abraham (1. Mose 15,1b-6)

- Gott führte Abram hinaus aus seinem Zelt. Er zeigte ihm seinen Traum. Auch wir als Christen haben unser altes fleischliches Leben hinter uns gelassen. Es ist an der Zeit, unser Zelt zu verlassen und uns Gottes Traum für unser Leben anzuschauen.
- Im 17. Kapitel wird dieser Bund mit Abram erneuert und er erhält seinen neuen Namen: Abraham („Vater vieler Völker“). Der Bund wird auf alle seine Nachkommen ausgeweitet.
- Alle sollen sich sehr stark multiplizieren und sollen gesegnet sein.

Du bist gesegnet, um anderen ein Segen zu sein!

Der Bund Abrahams umfasst vier Elemente: Samen, Land, eine Nation, sowie Segen und Schutz.
Gott hat jeden Christen dazu bestimmt ein großes Volk zu werden!

- Weil er den Segen Abrahams mit dem Auftrag Abrahams verknüpft hat. Weil er Hingabe und Treue gebraucht, nicht Profis. Weil er uns selbst den Missionsbefehl gegeben hat und ihn nie zurückgenommen hat (der letzte Befehl ist gültig!)
- Weil er uns den Heiligen Geist gegeben hat, der uns mit allem ausrüstet, was wir brauchen.
- Weil es uns die ersten Christen vorgemacht haben, die mit primitivsten Mitteln innerhalb weniger Jahre die ganze damals bekannte Welt evangelisierten.

Sei Gottes Traum und der Alptraum des Teufels!

III. Du bist gesegnet um ein Segen zu sein

Gottes Traum hat sich vor 2.000 Jahren erfüllt.

- Gott hat ein zweites Mal seine Original-DNS in menschliches Fleisch gegeben.
- Er sandte Jesus Christus, den zweiten Adam. Er sandte ihn als dem einzig würdigen Erben der Verheißungen, die er Adam und später Abraham und dem aus diesem entstandenen Volk Israel gegeben hatte. Jesus Christus wurde der Segen, der die ganze Welt veränderte.
- Er schaffte die Voraussetzungen um ein Königreich von Priestern zu schaffen.

„Wenn ihr aber Christus angehört, so seid ihr Abrahams Same und nach der Verheißung Erben.“ (Galater 3,29)

Das Erbe Abrahams ist uns gegeben worden, um den Auftrag Abrahams auszuführen!

- In Christus gehört uns dieses Erbe. In Ihm haben wir alle Geistesgaben, alle finanziellen Möglichkeiten und alle Kraft, die wir benötigen um diesen Jüngerauftrag auszuführen.

„Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk des Eigentums, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch aus der Finsternis berufen hat zu seinem wunderbaren Licht.“ (1. Petrus 2,9)

- Der einzige Grund, warum wir unsere königliche Priesterschaft hier auf Erden empfangen haben, ist es, den Herrn denen zu verkündigen, die noch in der Finsternis sind.

„...und hast uns zu Königen und Priestern gemacht für unseren Gott, und wir werden herrschen auf Erden.“ (Offenbarung 5,10)

- Der Blick in die Zukunft offenbart uns, dass es Christen geben wird, die diesen Traum Gottes leben.

Du bist gesandt!

„Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage b. zur Vollendung des Zeitalters.“ Matthäus 28, 16-20

IV. Unser Weg

Die Ausrüstung ist versprochen

„Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.“ (Apostelgeschichte 1,8)

- Jeder ist gesandt! Jeder der gesandt wird, wird auch ausgerüstet. Die Ausrüstung dient einem bestimmten Zweck. Ein Dienstwagen wird für einen bestimmten Auftrag vergeben, nicht nur aus Spaß an der Freude! Jeder ist gesandt um ein Zeuge für Christus zu sein und Menschen zu Jüngern zu machen. Wie können wir das tun?
- Der Gründer von Jugend für Christus, Bill Bright entwickelte vor rund 40 Jahren das Modell der vier Stufen zum Erfolg: Gewinnen, Befestigen, Ausbilden (Trainieren oder Jüngern) und Senden

Alles in unserer Welt funktioniert systemisch:

- Der Haushalt, der Arbeitsplatz, jedes Elektrogerät, die Natur selbst, das menschliche Leben, die Familie, Ehe, usw.
- Systeme müssen auf die Erfüllung einer Vision/Mission hin aufgebaut sein (kein Selbstzweck), sie müssen verstanden sein, in ihren Grenzen festgelegt sein, akzeptiert werden, gepflegt werden und Priorität haben (das System ist wichtiger als die Vision, da die Vision ohne System nicht ausgeführt werden kann)

Unsere Vision

- Wir alle sind berufen Menschen aus der Finsternis ins Licht zu bringen.
- Doch zuvor sind wir berufen dafür zu sorgen, dass wir selbst heil, ganz und gesund sind.
- Denn Gott wird nur solches multiplizieren, was heil ist.

Das Zellgemeindemodell „Das Prinzip der 12“ ist die beste Methode, die ich je gesehen habe um Christen heil zu machen, Menschen in Jüngerschaft zu bringen, Christen zu Leitern zu machen und um das volle Evangelium zu leben und an andere weiterzugeben und anderen Menschen ein Segen zu sein.

Der Weg des CCLM, um Menschen dabei zu unterstützen, zu einem solchen Alptraum des Teufels zu werden funktioniert nach dem System „Prinzip der 12“ und geht wie folgt:

- Gib Dein Leben Jesus, besuche ein Bewo, schließe Dich verbindlich einer Zelle an und besuche die Leiterschulen 1 und 2, wonach Du in der Regel Deine eigene Zelle öffnen kannst.

Wenn Jesus noch nicht der Herr Ihres Lebens ist, entscheiden Sie sich und sprechen Sie im Glauben folgendes Gebet: **„Herr Jesus. Ich glaube an Dich. Bitte vergib mir alle meine Sünden und sei Du der Herr meines Lebens. Ich empfangen jetzt Deine Vergebung und das ewige Leben. Ich will Dich kennen und auch anderen den Weg zu Dir zeigen. Dein Wille geschehe in und durch mein Leben. Amen“**

Also, vergiss nie:

Du bist gesegnet um ein Segen zu sein!

Die Predigt im mp3-Format und viele weitere gibt es kostenfrei zum Download unter:

www.cclm.de